INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND

MITTEILUNGSBLATT DER
WBV WASSERBURG-HAAG W.V.

OKTOBER 2025 • Nr. 122

VORWORT

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,
liebe Mitglieder,

nach jahrzehntelangen Diskussionen steht Bayern vor einem historischen Wendepunkt. Die Novellierung des Bayerischen Jagdgesetzes ist im Kabinett beschlossen und bringt endlich das, was wir als Waldbesitzer seit langem fordern. Durch die neue „Abschussplanfreiheit" erhalten Waldbesitzende und Jäger mehr Eigenverantwortung bei der Abschussplanung für Rehwild. Wie diese neugewonnene Freiheit genutzt wird, wird sich zeigen. Es soll sowohl in „grünen" als auch in „roten" Revieren die Möglichkeit geben, von der Abschussplanfreiheit Gebrauch zu machen. Dazu gezwungen wird jedoch niemand. Voraussetzung dafür ist immer ein Beschluss der Jagdgenossenschaft. Außerdem muss jährlich ein Waldbegang durchgeführt werden und Jagdgenossenschaft und Jäger müssen sich darauf einigen, in welcher Form der Abschussnachweis erfolgen soll. Für „rote" Reviere ist zusätzlich ein Jagdkonzept zu vereinbaren. Erstmals ist auch ein gesetzlich festgelegter Abschussnachweis vorgesehen. Das bewährte Forstliche Gutachten zur Waldverjüngung (alle drei Jahre, das nächste 2027) wird zeigen, wo diese Freiheiten möglich sind. Zudem sollen Jagdzeiten flexibler auch unabhängig vom Bund geregelt werden können. Schließlich ist die Aufnahme des Wolfes ins bayerische Jagdrecht vorgesehen, damit Entnahmen erleichtert werden können, wobei die künftige Regelung auf Bundesebene entscheidend bleibt.

Besonders begrüßenswert ist, dass das bewährte Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung „maßgebliche Grundlage" für jagdliche Entscheidungen wird. Diese alle drei Jahre erstellten Gutachten sind oft die einzige objektive Basis für die Beurteilung der Waldverjüngung und damit ein essenzielles Werkzeug zur Stärkung der Rechte der Waldeigentümer gegenüber den Jagdausübungsberechtigten. Dort, wo das Gutachten „grün" zeigt, können wir die Freiheit nutzen, gemeinsam mit unseren Jägern eigenverantwortlich zu handeln. Das ist gelebte Subsidiarität!

Dennoch sind nicht alle meine Forderungen aus dem letzten Vorwort vollständig umgesetzt worden, wie zum Beispiel verbindliche Mindestabschussvorgaben in roten Gebieten. Hier sollen zukünftig konkrete Abschussziele zwar zwischen den Beteiligten diskutiert und vereinbart werden, aber pauschale Mindestwerte fehlen im Gesetz. Auch umfassende Sanktionsmechanismen für dauerhaft problematische Reviere werden nicht vollständig realisiert. Die von mir geforderte generelle Ausdehnung der Jagdzeiten für Schalenwild auf den Zeitraum 1. April bis 31. Januar wird nur für Rehböcke und Schmalrehe auf den 16. April vorverlegt. Bei der Digitalisierung der jagdlichen Verwaltungsverfahren und der systematischen Prüfung bürokratischer Strukturen sehe ich auch noch Nachholbedarf.

Dennoch konnten wichtige Erfolge erzielt werden. Der Wegfall verpflichtender behördlicher Abschusspläne und das Forstliche Gutachten bleibt uns als maßgebliche Grundlage erhalten. Diese Jagdgesetznovelle ist mehr als nur eine reine Verwaltungsreform – sie ist ein Bekenntnis zur Eigenverantwortung und stärkt die Position der Waldbesitzer. Jetzt liegt es an uns Grundstückseigentümern, dass wir unsere Verantwortung für unser Eigentum und unseren Wald ernst nehmen und uns dafür einsetzen.

Mit waldfreundlichen Grüßen

IHR ORTHOLF FRHR. V. CRAILSHEIM
1. Vorsitzender der Waldbesitzervereinigung
Wasserburg-Haag w.V.

REGE NACHFRAGE NACH NADELSÄGERUNDHOLZ – CHANCEN JETZT NUTZEN

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,
liebe Freunde der WBV,

der Rundholzmarkt wird in den kommenden Monaten von einem Spannungsfeld zwischen anhaltender hoher Nachfrage nach Sägerundholz und den Herausforderungen in der Sägeindustrie durch die schwächelnde Baukonjunktur geprägt sein. Diese wirkt sich negativ auf den Bausektor und damit auch indirekt auf den Holzabsatz aus, wohingegen der Exportmarkt – insbesondere in die USA – eine wichtige Kompensation darstellt. Die Nachfrage nach Kurz- und Langholz ist jedoch aufgrund der leerstehenden Lagerbestände in der Sägewerksindustrie hoch. Dies ist auf die deutschlandweiten geringen Kalamitätsmengen durch den Borkenkäfer zurückzuführen. **Günstige Witterung und gutes Management der Waldbewirtschafter führten heuer zum zweiten Mal in Folge zu sinkenden Schadholzmengen.** Vergleicht man das erste Halbjahr 2025 mit dem Jahr 2024, so reduzierte sich die Schadholzmenge beim Buchdrucker bayernweit um rund 50 %. Beim Kupferstecher hingegen bleibt die Menge ähnlich hoch.

Aktuell finden wir einen zweigeteilten Holzmarkt vor: während Segmente wie Kurz- und Langholz solide und bei erfreulichen Preisen nachgefragt werden, kämpft die Industrie- und Energieholzsparte weiterhin mit einer gedeckten Marktlage.

Die **Fichtenkurzholzpreise** liegen daher für die kommende Einschlagsaison für das **Leitsortiment 2b B/C**, je nach Sortimentierung, Aushaltung und Zuschlägen, **bei 124 bis 129 €/m³ netto.** Damit wurde der Preis für die Wintermonate noch einmal kräftig angehoben. Kurzum: **Waldbesitzende profitieren aktuell von einer aktiven Nachfrage und sollten diesen Markt im Hinblick auf die Preisvolatilität durch Kalamitäten auch unbedingt nutzen!**

Auch die Nachfrage nach **Lärchenkurzholz** ist sehr rege und übersteigt zumeist das Angebot bei Preisen von bis zu **165 bis 170 €/m³ netto für die B-Ware.** Daneben erfahren wir eine **Nachfragebelebung nach Kiefernkurzholz** zu Preisen von rund **95 €/m³ netto für B/C-Mischware 2b+.** Des Weiteren besteht eine **rege Nachfrage nach Langholz.** Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie Bestandsinvestitionen sorgen für eine gewisse Grundnachfrage nach Bau- und Konstruktionsholz. Ihre WBV hat hervorragende Kontakte zur Langholzsägeindustrie: für **Fichtenlangholz** werden Preise von **130 bis zu 134 €/m³ netto** aufgerufen.

Bei den Sortimenten Waldhackschnitzel und Industrieholz zeigen sich Überkapazitäten und eine gedeckte Marktlage, die sich preisdämpfend auswirken. In der Zellstoff- und Plattenindustrie werden **Industrieholzpreise von 70 bis 75 €/Tonne atro netto** erzielt.

Der aktuelle Marktpreis in der Region für **Waldhackgut** liegt bei etwa **4 bis 6 €/Srm netto frei Waldstraße.** In den Sommermonaten konnte Ihre WBW auch heuer wieder durch zusätzliche vertragliche Mengen den Absatz von Hackschnitzeln zur Wahrung des Waldschutzes gewährleisten. Mittelfristig wird durch den regionalen Ausbau der Holzenergie in Bayern und die politisch geförderte Wärmewende unser CO_2-neutraler Rohstoff an Bedeutung gewinnen. **Getrocknete, weiße Ware** sollte trotz derzeitig höherer Lagerbestände nicht unter **35 €/Srm netto frei Haus** vermarktet werden.

Die Talsohle der Rundholzpreise haben wir mittlerweile hinter uns gelassen. Nutzen Sie die aktuell günstigen Bedingungen auf dem Rundholzmarkt, denn die Branche erwartet keine weiteren Preissteigerungen. Endnutzungen, Durchforstungen und Pflegeeingriffe sollten nicht länger aufgeschoben werden, um den Wertzuwachs zu lenken, die Stabilität zu verbessern und um klimastabile Bestände zu etablieren! Ihr Wald wird es Ihnen danken.

Durch den Vertrieb über Ihre WBV sichern Sie sich die besten Preise über sämtliche Sortimente in einem undurchsichtigen Markt. Mit unserem neuen Forstwirtschaftsmeister, Herrn Dominik Gruner, können wir Sie auch verstärkt bei der Organisation Ihres Einschlags und der Vermittlung von Arbeitskräften unterstützten. Gerne stehen wir Ihnen umfassendem mit Rat und Tat zur Seite. Nachhaltige Waldbewirtschaftung, regionale Marktkenntnisse und Ihre WBV als Selbsthilfeorganisation sichern die Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit auch in einem sich wandelnden Marktumfeld.

ALEXANDER GRAßL
Geschäftsführer

Kleinmengen bis 10 m³ bitte messen und an der Stirnseite anschreiben!
Pro Lagerplatz bitte mindestens 5 m³ bereitstellen!

Problem Lichtraumprofil

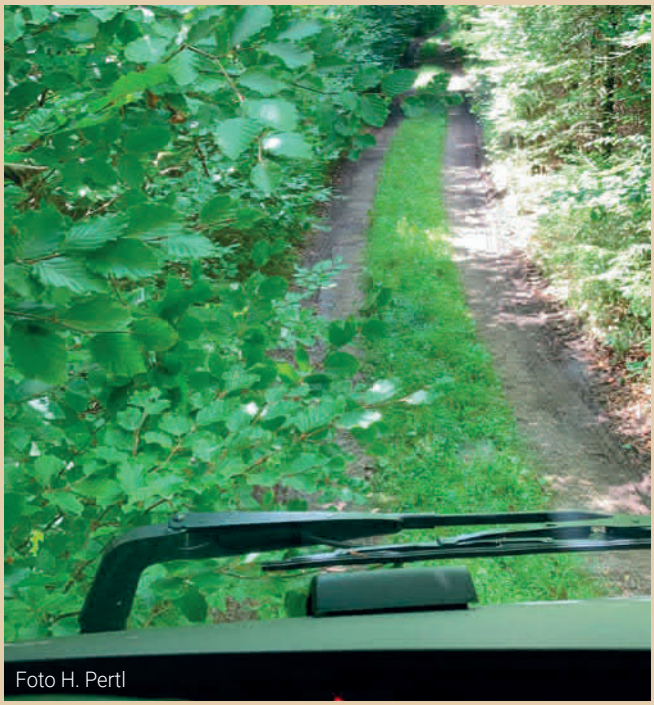
Foto H. Pertl

Tiefhängende Äste und schlechte Wege erschweren und verzögern die Holzabfuhr!

Mindestmaße Lichtraumprofil: Höhe 4,5 m Seitlich jeweils 0,5 m

LAUBHOLZMARKT

Im Gegensatz zum Nadelrundholzmarkt, der deutlich volatiler ist, erleben wir beim **Laubholz** über die letzten Jahre hinweg eine **konstante Entwicklung der Preise.** So ändert sich auch für diese Einschlagssaison kaum etwas. Die Preise für **Buchenstammholz** liegen unverändert je nach Stärkeklasse und Qualität **zwischen 70 und 107 €/m³.** Gefragt sind vor allem Buchenstämme ohne Kern oder mit nur geringem Kernanteil. Stämme mit höherem Kernanteil (Kern größer als ein Drittel des Durchmessers) sind verkäuflich, werden aber automatisch als C-Ware eingestuft. **Eschenstammholz** erzielt je nach Stärke Preise von **75 bis 105 €/m³** (B/C-Qualität). Bei beiden Holzarten liegt die Nachfrage im normalen Bereich. Für **Eichenstammholz in C-Qualität** bleiben die Preise ebenfalls konstant **zwischen 75 und 190 €/m³** je nach Stärke. Lediglich für **Eichen-B-Ware** werden ab **Stärkeklasse 5 höhere Preise** gezahlt (5. Klasse: 350 €/m³, 6. Klasse: 460 €/m³). Die Nachfrage nach Eiche ist nach wie vor hoch. **Andere Laubholzarten**, wie Erle, Ahorn, Kirsche, Ulme, Birke usw., können in kleinen Mengen meist ebenfalls vermarktet werden. Halten Sie hierzu bitte vorher unbedingt **Rücksprache mit der WBV-Geschäftsstelle** (Laubholzvermarktung: Frau Neuhof).

Die Aushaltungen für die gängigsten Laubhölzer entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle.

IRENE NEUHOF
WBV-Försterin

Holzart	Buche	Eiche	Esche	Übrige Laubhölzer
Aushaltung	3 m / 4 m / 4,5 m	3 m / 4 m / 4,5 m	3 m / 4 m / 4,5 m	nach Rücksprache mit Geschäftsstelle
Übermaß	+ 10 cm	+ 10 cm	+ 10 cm	+ 20 cm
Mittendurchmesser	ab 35 cm	ab 25 cm	ab 30 cm	i.d.R. ab 30 cm
Preis B-Ware	85-107 €/m³	93-460 €/m³	nur B/C-Sortiment 75-105 €/m³	nach Rücksprache mit Geschäftsstelle
Preis C-Ware	78-87 €/m³	75-190 €/m³		

ANMELDUNG ZUR LAUBHOLZ-SUBMISSION

Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder an der Südostbayern-Submission in Übersee beteiligen. Wenn Sie Stämme für die Submission geplant haben, melden sie sich bitte frühzeitig bei uns in der Geschäftsstelle. **Das Wertholz muss bis spätestens 17. November 2025 an einer LKW-befahrbaren Straße zur Abholung bereit liegen, da bereits eine Woche später die Anfuhr zum Submissionsplatz beginnt!** Für zu spät angemeldete und/oder bereitgestellte Stämme können wir leider keinen Transport mehr organisieren. Bei schönen Stämmen wäre dies schade, da auf Wertholz-Submissionen meist deutlich höhere Preise zu erzielen sind.

Ab dem 16. Dezember 2025 können die Stämme auf dem Lagerplatz hinter dem „Almdorado" besichtigt werden. Am selben Tag wird auch das Losverzeichnis freigeschaltet und ist für jeden unter dem Link www.baysf-holzbörse.de einsehbar.

Die Gebotsabgabe endet am 26. Januar 2026 um 10:00 Uhr, die Ergebnisse werden dann vier Tage später, am 30. Januar 2026, ab 9:30 Uhr im Almstadl des Almdorado präsentiert.

Aufgrund der großen Resonanz in diesem Jahr wird der Oberbayerische Holztag auch 2026 zeitgleich stattfinden und ein umfangreiches Rahmenprogramm bieten.

IRENE NEUHOF
WBV-Försterin

Die beste Linde erzielte bei der letzten Submission in Übersee einen Festmeterpreis von 300 € (Foto: WBV).

Obsthölzer sind immer sehr gefragt, wie dieser beeindruckende Birnenstamm zeigt. Sein Preis in Übersee: 524 €/fm (Foto: WBV).

WALDRESTHOLZVERMARKTUNG NUR NOCH MIT PEFC-RED II- ZERTIFIZIERUNG

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

der Bedarf an nachhaltiger Energieversorgung wird immer größer, sodass wir Erzeuger in der Lieferkette größeren Restriktionen ausgesetzt sind. **Mit dem PEFC-RED II-Zertifizierungssystem ist für uns jetzt ein gangbarer und rechtssicherer Weg entstanden, um die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien der EU-Richtlinie für erneuerbare Energien (RED II) nachzuweisen**.

Für die Abwicklung ihres bereitgestellten Hackguthaufens (Wied, Stangenware, etc.) benötigen wir einmalig eine Selbstverpflichtungserklärung. Alles weitere übernimmt Ihre WBV für Sie. Dabei klingt der Wortlaut der Erklärung bürokratischer als er ist. Ihre Fragen hierzu beantworten wir Ihnen gerne.

Das Formular für die Selbstverpflichtungserklärung finden Sie **ab sofort auf unserer Homepage unter > Infothek > Selbstverpflichtungserklärung**. Alternativ können Sie auch folgenden Link nutzen:

https://wbv-wasserburg.de/Selbstverpflichtungserklaerung_blanko/Selbstverpflichtungserklaerung_RED_GmbH_blanko_Stand_21.02.25.pdf

HERBSTLEHRFAHRT NACH MARIENBAD-KARLSBAD

Endlich war es wieder so weit: fünfzig Teilnehmer folgten dem Angebot der WBV Wasserburg-Haag w.V. zu der schon traditionellen Herbstlehrfahrt. Rupert Mayer, der „WBV-Austragler", hatte den Böhmerwald als Ziel angepeilt.

Dieses Mittelgebirge erstreckt sich über Deutschland (Grenzregion Bayerischer Wald-Böhmerwald), Österreich und Tschechien, wobei sich der Großteil des Böhmerwaldes auf tschechischer Seite befindet.

Das Felsenrestaurant bot ein besonders beeindruckendes Ambiente (Foto: WBV).

Erstes Ziel unserer Reise war Chordová Planá (dt. Kuttenplan). Imposant war der Brauereikeller, wo seit über 500 Jahren Bier gebraut wird. Im Felsenrestaurant gab es gutes, kräftiges Essen und sehr schmackhaftes Bier. Nur das Mineralwasser bot weniger Gaumenfreuden. Nach der Brauereibesichtigung konnte am Bierbrunnen das edle Getränk gezapft werden. Die typischen Merkmale des böhmischen Bieres im Vergleich zu anderen Bieren sind der hohe Gehalt an Hopfen und eine ausgewogene Bitterkeit. Besonders das dunkle Bier mit einem süßen Geschmack lernten wir in den drei Tagen zu schätzen.

Gleiches galt für unseren Reiseführers Martin Lohynsk, der uns die drei Tage begleitete und uns auch die bewegte Geschichte der Tschechischen Republik erläuterte, angefangen vom Königreich Böhmen und der Habsburgerzeit, über Kriege, Krisen und die Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg bis hin zur 40-jährigen Besetzung durch Rußland während des Bestehens der Sowjetunion.

Abgerundet wurde der Freitag mit einer Stadtrundfahrt im weltbekannten Kurort Marienbad. Nicht nur die hinreißende Natur und die herrlichen historischen Gebäude nahmen einen gefangen, sondern auch die Möglichkeiten einer entspannten Kur weckten unser Interesse. Mehr als vierzig Mineralquellen, einige davon mit hohem Salzgehalt, klassische Sauerbrunnenwässer und wieder andere mit hohem Eisengehalt helfen zur Gesundung der Kurgäste.

Nach dem Zimmerbezug im Hotel konnten wir den Tag noch mit einem abendlichen Spaziergang durch die Kurkolonade ausklingen lassen. Ein Besuch der singenden Fontäne mit Musik und tollen Lichteffekten durfte natürlich nicht fehlen.

Am Samstag ging es nach einem ausgiebigen Frühstück in unserem Hotel Continental weiter nach Karlsbad (tschech. Karlovy Vary). Diese Stadt ist eigentlich ein Gesamtkunstwerk. Besonders die Promenaden im Kurviertel entlang des Flusses Teplá sind eine Augenweide. Ein weiteres Highlight ist der mittels Standseilbahn erreichbare Aussichtsturm Diana.

In der Stadt konnten hervorragende Arbeiten aus Glas und Porzellan besichtigt und erworben werden, konnte doch Böhmen eine Marktführerschaft im weltweiten Glasgeschäft übernehmen. Nicht fehlen durfte auch der Besuch des Becherovka Museums. Anschließend wurden wir noch in die Geheimnisse der Rezeptur und Produktion des berühmten gleichnamigen Kräuterlikörs eingeweiht. Jeder bekam vier Schnäpse mit enormer Heilkraft gegen jegliche Krankheiten zur Verkostung. So gewappnet war die anschließende Stadtbesichtigung nur vom Bus aus gewünscht.

Am Sonntag fuhren wir bei Kaiserwetter in den Kaiserwald. Seit der Erklärung zum Landschaftsschutzgebiet im Jahr 1974 sind inzwischen große Teile – insgesamt etwa 640 Quadratkilometer – des Kaiserwalds Naturschutzgebiet geworden. Eingebettet im Böhmischen Bäderdreieck zwi-

schen den Kurorten Karlsbad, Marienbad und Franzensbad lädt die Landschaft zum Wandern ein.

So führte auch uns nach der Besichtigung der Besonderheiten des Glatzener Moores (tschech. Kladská) eine kleine Wanderung rund um den Waldsee – auf Holzstegen, um nicht im morastigen Boden einzusinken.

Zum Abschluss gab es noch eine Stadtrundfahrt durch die beschauliche, schöne Kleinstadt Eger, bevor wir unseren Reiseleiter verabschiedeten und die Heimreise antraten.

Ein besonderer Dank gilt unserem Busfahrer Hermann und seiner Frau Claudia für die hervorragende Unterstützung. Die Reise war eine gelungene Mischung aus kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten, kulinarischen Genüssen und schönen Landschaftsbildern, die uns auch die besondere Beziehung aufzeigte, die uns mit unseren böhmischen Nachbarn verbindet.

RUPERT MAYER
Ehrenmitglied

Auf Holzstegen konnte die Moorlandschaft sicher erkundet werden (Foto: WBV).

Die unternehmungslustige Reisegruppe der diesjährigen Herbstlehrfahrt (Foto: WBV).

WBV-WALDBEGÄNGE 2025 MIT DEM REVIERFÖRSTER

Bitte merken Sie sich die Termine für die Waldbegänge vor. Die Revierleiter und die WBV-Förster freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer. Besprochen werden u.a. Fördermöglichkeiten und der Holzmarkt sowie aktuelle Themen aus der Forstbranche. Die Termine werden auch wieder in der Tageszeitung bekannt gegeben.

Gemeinden Albaching, Kalteneck

Freitag, den 07.11.2025

Treffpunkt: 13:00 Uhr Wirtshaus Kalteneck, beginnend mit Informationen die WBV, im Anschluss ab ca. 14:30 Uhr Waldbegang mit Revierförster Tobias Büchner.

Achtung: Wir sind zuerst im Gasthaus und anschließend im Wald!

Gemeinde Amerang mit OT Stephanskirchen, Kirchensur, Evenhausen

Mittwoch, den 19.11.2025

Treffpunkt: 13:00 Uhr Gasthaus Landgasthaus Suranger, Amerang, zum Waldbegang;
ca. 14:30 Uhr Information durch Revierförster Tobias Büchner und Geschäftsführer Alex Graßl.

Gemeinde Babensham

Mittwoch, den 12.11.2025

Treffpunkt: 13:00 Uhr Wirtshaus Latein in Schambach zum Waldbegang;
ca. 14:30 Uhr Information durch Revierförster Tobias Büchner und Geschäftsführer Alex Graßl.

Gemeinden Edling, Pfaffing, Rettenbach

Dienstag, den 11.11.2025

Treffpunkt: 13:00 Uhr Gasthof Gut Staudham in Staudham zum Waldbegang;
ca. 14:30 Uhr Information durch Revierförster Tobias Büchner und Geschäftsführer Alex Graßl.

Gemeinden Eiselfing mit OT Schönbrunn, Kerschdorf, Wasserburg

Donnerstag, den 20.11.2025

Treffpunkt: 13:00 Uhr Gasthaus Sanftl in Eiselfing zum Waldbegang;
ca. 14:30 Uhr Information durch Revierförster Tobias Büchner und Geschäftsführer Alex Graßl.

Gemeinden Gars, Haag

Samstag, den 22.11.2025

Treffpunkt: 13:00 Uhr Grandl's Hofcafe zum Waldbegang mit Revierförster Kilian Ertl;
ca. 14:30 Uhr Information durch das AELF Töging und die WBV im Gasthaus.

Gemeinden Griesstätt, Halfing, Schonstett

Mittwoch, den 03.12.2025

Treffpunkt: 13:00 Uhr Landgasthof Schildhauer in Halfing zum Waldbegang;
ca. 14:30 Uhr Information durch Revierförster Martin Holzäpfel und Geschäftsführer Alex Graßl.

Gemeinden Kirchdorf, Reichertsheim

Freitag, den 28.11.2025

Treffpunkt: 13:00 Uhr Gasthaus Hacklthal in Hacklthal zum Waldbegang mit Revierförster Kilian Ertl,
ca. 14:30 Uhr Information durch das AELF Töging und die WBV im Gasthaus.

Gemeinden Maitenbeth, Rechtmehring

Mittwoch, den 10.12.2025

Treffpunkt: 13:00 Uhr Genuss Stuben in Rechtmehring zum Waldbegang mit Revierförster Kilian Ertl;
ca. 14:30 Uhr Information durch das AELF Töging und die WBV im Gasthaus.

Gemeinden Rott, Ramerberg, Zellerreit

Donnerstag, den 27.11.2025

Treffpunkt: 13:00 Uhr Landgasthof Stechl in Rott zum Waldbegang;
ca. 14:30 Uhr Information durch Revierförster Josef Pritzl und Geschäftsführer Alex Graßl.

Gemeinde Soyen

Mittwoch, den 05.11.2025

Treffpunkt: 13:00 Uhr Gasthaus Brandmühle in Bischof zum Waldbegang;
Ab ca. 14:30 Uhr Information durch Revierförster Tobias Büchner und Geschäftsführer Alex Graßl.

Gemeinden Unterreit, Jettenbach, Gars, Bereich Mittergars

Freitag, den 12.12.2025

Treffpunkt: 13:00 Uhr Gasthaus Huber in Unterreit zum Waldbegang mit Revierförster Kilian Ertl;
ca. 14:30 Uhr Information durch das AELF Töging und die WBV im Gasthaus.

INTENSIVKURS ZUR JÄGERPRÜFUNG

Der Maschinen- und Betriebshilfsring Rosenheim e.V. bietet im Zeitraum von **Januar bis Februar 2026** wieder einen **Intensivkurs zur Jägerprüfung** an. Der Kurs richtet sich an Praktiker der Land- und Forstwirtschaft mit dem Ziel, dass wieder mehr Landwirte, Forstwirte und Grundbesitzer selbst einen Jagdschein besitzen, jagen und sich mit der Jagd auseinandersetzen. Dadurch wird das gegenseitige Verständnis zwischen Vertretern der Land- und Forstwirtschaft und der Jagd gefördert, was nicht zuletzt unseren Wäldern zugutekommt.

Im ersten Ausbildungsblock (Januar 2026 in Ried/ Prutting) werden die theoretischen Kenntnisse in den Prüfungsfächern Wildtierkunde, Jagdbetrieb, Jagdhunde, Waffenkunde, Naturschutz sowie Jagdrecht vermittelt. Ergänzt wird der Theorie-Unterricht durch Praxistage an verschiedenen Orten im Landkreis Rosenheim. Dabei werden zusammen mit Jagdpächtern und Förstern spezielle Ausbildungsinhalte vertieft behandelt, wie z.B. das Bauen von Reviereinrichtungen und die Versorgung des erlegten Wildes. Außerdem werden Waldbegehungen mit Fokus auf waldbaulichen Aspekten durchgeführt. Der zweite Ausbildungsblock (Praxisteil, Februar 2026) und die Prüfungen finden in Hamburg statt.

Voraussetzungen für die Kursteilnahme sind ein **aktuelles Führungszeugnis ohne Eintrag** und ein **Mindestalter von 18 Jahren bei Beginn der Prüfung.**

Kursauftakt ist am 29.11.2025 um 14:30 Uhr in der Geschäftsstelle des Maschinenrings Rosenheim in Ried/ Prutting. Für Mitglieder des Maschinenrings beträgt die Kursgebühr 3.200 €, Nichtmitglieder zahlen 3.350 € (Bruttopreis, ohne Unterkunft und Verpflegung in Hamburg).

QUELLE: MASCHINENRING ROSENHEIM E.V.

Altholzhandel

Stefan Haller

Rabenden 9 ▪ 83352 Altenmarkt

Mobil: +49 173 / 57 58 968

Ankauf von:

Altholz ▪ Dielenböden ▪ Außen-Schalung ▪
gehackte Balken ▪ Tennenbohlen ▪

AKTUELLE ANGEBOTE

Hebertsham
Gemeinde Eiselfing
Große, zusammenhängende Waldfläche.

- ca. 42.080 m² - ein Flurstück
- gute Zufahrten
- ca. 4.000 m² gerodet und wieder angepflanzt
- vorwiegend Nadelholzbestand
- Forstwege im Grundstück zum Bewirtschaften vorhanden

Kaufpreis: auf Anfrage
Die Käuferprovision beträgt 3,57 % inkl. ges. Mwst.

Babensham
Gut erreichbare Waldfläche mit gemischten, gepflegten Bestand.

- ca. 14.066 m² Fläche
- alle Grenzpunkte sehr gut markiert
- Zufahrt über öffentliche Straßen und Wege gesichert

Kaufpreis: auf Anfrage
Die Käuferprovision beträgt 3,57 % inkl. ges. Mwst.

Pfaffing
Waldgrundstück mit gutem Bestand.

- ca. 16.500 m² noch zu vermessende Gesamtfläche
- inklusive Lagerschuppen für landwirtschaftliche Geräte
- über Feld- und Waldwege gut zu bewirtschaften bzw. gut erreichbar

Kaufpreis: auf Anfrage
Die Käuferprovision beträgt 3,57 % inkl. ges. Mwst.

Maklertätigkeit erfolgt in Vertretung der
Sparkassen Immobilien Vermittlungs-GmbH

Sparkasse Wasserburg

WALDGRUNDSTÜCK ZU VERKAUFEN

Im Ameranger Moos,
Gemarkung Zillham,

Fl.Nr. 1690
Größe ca. 31.700 m²

Verkaufspreis
nach Absprache

Kontakt:
0171 896 08 25

Wir suchen eine

Putzhilfe (m/w/d)

für unsere
Waldbesitzervereinigung.

Ab sofort, ca. 2 bis 3 Std./Woche.

WBV Wasserburg-Haag w.V.
Asham 13 · 83123 Amerang
Tel. 0 80 75 / 9390
E-Mail: info@wbv-wasserburg.de

WBV WASSERBURG HAAG

FOLGENDE ARTIKEL KÖNNEN ÜBER DIE WBV WASSERBURG-HAAG W.V. BEZOGEN WERDEN

Jetzt neu im Angebot: Wasserburger Tannenfassadenverschalung. Das Bild zeigt die neue Fassade der Baugruppe Evenhausen. Foto: WBV.

Fegeschutzklemmen aus Metall
netto € 0,25 je Stück

Wildverbissschutzmanschetten
netto € 20,00 je 100 Stück

Farbdosen - Markierungsspray
netto € 7,00 je Dose

Sonderkraftstoff (60 Liter)
netto € 193,28 je Fass

Drahtrollen (Länge 50 m – Höhe 1,5 m)
netto € 65,00 je Stück

Grenzstangen (orange – Höhe 1,5 m)
netto € 5,50 je Stück

Wasserburger Tannenriftboden
netto € 56,00 je m², Stärke 24 mm

Wasserburger Tannenfassadenschalung
netto € 37,00 je m², Stärke 19 mm

Alle Preise zzgl 19 % MwSt.

GROWI HOLZSPALTER – AKTUELLE STANDORTE

Die WBV Holzhandels GmbH besitzt zwei Großspalter. Die aktuellen Standorte sind:

1. Josef Neuwieser, Tel: 0170-6342003
   Thonbach 2, 83562 Rechtmehring

2. Inninger Christian, Tel: 0175-5405082 oder 08073-638
   Lohen 1, 83559 Mittergars

Bitte kontaktieren Sie Herrn Neuwieser oder Herrn Inninger bei Bedarf.

GROWI-Holzspalter. Foto: WBV.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung Wasserburg-Haag w.V. · Asham 13 · 83123 Amerang
Telefon: 0 80 75 93 90 · Mobiltelefon 0176 23 42 68 25 · Fax 0 80 75 93 91
E-mail: info@wbv-wasserburg.de · Homepage: www.wbv-wasserburg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Ortholf Frhr. v. Crailsheim, 1. Vorsitzender · Alexander Graßl, Geschäftsführer · Auflage: 2.550 St.
Druck: Weigand, Wambach und Peiker GmbH · Wasserburg · Tel. 0 80 71 39 04 · E-mail: info@weigand-druck.de

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

EINZUG DER MITGLIEDSBEITRÄGE

Liebe Mitglieder,

zum 30.12.2025 werden wieder die Mitgliedsbeiträge per SEPA-Lastschriftmandat eingezogen. Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Bankverbindung bis spätestens 15.12.2025 mit. Später mitgeteilte Änderungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Ihre WBV

TELEFONNUMMERN

Ihre Ansprechpartner:

WBV-Geschäftsstelle

Tel.: 0 80 75 - 93 90	Fax: 0 80 75 - 93 91	0176 - 23 42 68 25

Holzvermittler der WBV Wasserburg-Haag w.V.

Hintermayr Rupert, Mernham	0 80 71 - 82 27	0157 - 81 74 95 15
Fischer Sebastian jun., Alteiselfing	0 80 71 - 20 51	0172 - 83 57 802
Gruner Dominik, Strohreit		0176 - 56 97 41 83
Neuwieser Josef, Thonbach		0170 - 63 42 003
Huber Markus, Mittergars		0173 - 24 64 871
Käsweber Josef, Holzmann	0 80 39 - 44 79	0176 - 92 40 20 12
Bernhart Florian, Unterzarnham		0152 - 55 82 34 84
Binsteiner Georg, Schwindegg		0173 - 19 03 356
Emehrer Simon, Oberneukirchen	0 86 30 - 462	0170 - 92 92 762
Niedermaier Josef, Hinzing		0151 - 75 06 84 65

Tochtergesellschaft WBV Holzhandels GmbH

Geschäftsstelle	0 80 75 - 91 48 97	0171 - 36 90 012